

### 3.2.2.2 Verteilung der arbeitsbedingten Beschwerden nach Krankheitsbildern

Die Verteilung der arbeitsbedingten Gesundheitsprobleme nach Krankheitsbild zeigt eine hohe Konzentration von gesundheitlichen Beeinträchtigungen des Muskel-Skelett-Apparats (siehe Übersicht 3.7). Der Arbeitskräfteerhebung Fragebogen war so konzipiert, dass im Fall von mehrfachen Beschwerden die Art der schwerwiegendsten Krankheit genannt werden sollte. Fast 40 % der Beschäftigten mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen klagten über Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme, die hauptsächlich den Rücken betreffen. Rechnet man auch die Beschwerden im oberen (Schultern Nacken, Arme, Hände) und unteren Körperbereich (Hüfte, Beine, Füße) dazu, dann entfielen insgesamt zwei von drei gesundheitliche Beschwerden auf den Stützapparat. Die Ergebnisse des EWCS 2005 zeigen ähnliche Ergebnisse: 24% leiden an Rückenbeschwerden und 20% an muskulären Beschwerden (vgl. Übersicht 3.1 in Abschnitt 3.1.1). Die Angaben der Arbeitskräfteerhebung entsprechen in absoluten Werten einer Anzahl von knapp 288.000 Beschäftigten. Auf infektiöse Erkrankungen entfielen knapp 9 % der Nennungen, weitere 7 % auf Stress, Depressionen und Angstzustände. Die restlichen Krankheitserscheinungen wurden von den Beschäftigten in jeweils weniger als 5 % der Fälle als schwerwiegendste arbeitsbedingte Beschwerde genannt. In absoluten Zahlen gemessen gaben hochgerechnet etwas mehr als 12.500 Personen an, an einer Kreislauferkrankung zu leiden, die mit den Belastungen am Arbeitsplatz in Zusammenhang steht. Weniger als 10.000 Personen nannten Hautprobleme oder Probleme mit dem Gehör als arbeitsbedingte Erkrankungen, knapp 29.000 war die Zahl der Personen mit arbeitsbedingtem psychischen Beschwerden wie Stress oder Angstzuständen.

#### Übersicht 3.7: Gesundheitliche arbeitsbedingte Beschwerden nach Krankheitsbild

– HINWEIS: im Falle mehrerer Krankheiten die Art der schwerwiegendsten Krankheit

|  | Insgesamt | Frauen  | Männer  | 15-24 J. | 25-49 J. | 50-64 J. |
|--|-----------|---------|---------|----------|----------|----------|
|  | In %      |         |         |          |          |          |
| Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme: Nacken | 15,4      | 19,5    | 12,1    | 8,8      | 15,0     | 18,1     |
| Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme: Hüfte  | 10,3      | 7,5     | 12,4    | 7,4      | 9,4      | 13,0     |
| Knochen-, Gelenks- oder Muskelprobleme: Rücken | 39,9      | 34,3    | 44,2    | 24,2     | 42,0     | 39,6     |
| Atemprobleme od. Probleme mit der Lunge        | 3,6       | 2,7     | 4,3     | 6,5      | 3,7      | 2,5      |
| Hautprobleme                                   | 1,7       | 2,6     | 1,1     | 9,2      | 1,2      | 0,7      |
| Probleme mit dem Gehör                         | 2,1       | 2,1     | 2,2     | 1,4      | 2,0      | 2,6      |
| Stress, Depressionen oder Angstzustände        | 6,5       | 8,9     | 4,7     | 3,0      | 7,2      | 6,0      |
| Kopfschmerzen u./o. Überanstrengung der Augen  | 2,5       | 1,9     | 3,0     | 3,1      | 2,5      | 2,2      |
| Herz-/ Kreislauferkrankungen                   | 2,9       | 1,6     | 3,8     | 0,0      | 2,4      | 4,6      |
| Infektionskrankheit                            | 8,6       | 11,6    | 6,4     | 31,5     | 7,7      | 4,1      |
| Andere Beschwerden                             | 6,5       | 7,3     | 5,9     | 4,9      | 6,7      | 6,5      |
| Insgesamt                                      | 100,0     | 100,0   | 100,0   | 100,0    | 100,0    | 100,0    |
| Absolutzahlen                                  | 439,542   | 191,599 | 247,943 | 36,368   | 279,338  | 123,836  |

Quelle: Statistik Austria (Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Sondermodul 2007); WIFO-Berechnungen.

Diese absoluten Fallzahlen können – gemessen an der Grundgesamtheit aller österreichischen Beschäftigten – vergleichsweise niedrig erscheinen. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass es sich bei den Auskünften der Arbeitskräfte ausdrücklich um gesundheitliche Beschwerden handelt, die sich innerhalb von 12 Monaten ereignet haben. Die kumulierte Zahl der Beschäftigten, die im Laufe ihres Erwerbslebens infolge von Belastungen am Arbeitsplatz mit gesundheitlichen Problemen konfrontiert sind, kann aus den vorliegenden Daten nicht abgeschätzt werden.

Wie die altersspezifische Verteilung der arbeitsbedingten Beschwerden (Abbildung 3.14) gezeigt hat, kommen die gesundheitlichen Folgen von Arbeitsplatzbelastungen mit fortschreitendem Alter